

## VERFÜGUNG vom 13.03.2026

## Steinwildreduktionsabschuss 2026

*Die Sicherheitsdirektion Uri,*

gestützt auf Artikel 38 Absatz 3 Buchstabe a und g<sup>bis</sup> Verordnung vom 14. Dezember 1988 zum Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdverordnung KJSV; RB 40.3111) und auf die Genehmigung des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation,

**verfügt:****1. Abschussplanung**

## 1.1 Zur Regulierung der Steinwildbestände in den Kolonien / Gebieten:

- Brisen (UR, OW und NW)
- Oberalp/Tödi (UR und GR)
- Susten/Meiental (UR)
- Cadagno-Unteralp-Maighels (UR, GR und TI)
- Bedretto-Nufenen-Furka (UR, VS und TI)

wird im Jahre 2026 ein Reduktionsabschuss durchgeführt.

1.2 Auf Grund der interkantonalen Bestandenserhebung 2025 und gemäss Absprache mit den angrenzenden Kantonen werden in den folgenden Kolonien und Einstands- bzw. Jagdgebieten folgende **nicht markierte** Tiere provisorisch zum Abschuss frei gegeben:

Kolonie	Böcke		Geissen		Total Stück
	Alter	Stück	Alter	Stück	
- Niederbauen-Oberbauen-Brisen bis Oberalpgrat und Surenen-Attinghausen	1 ½ - 5 ½	6	1 ½		
	6 ½ - 10 ½	3	+ älter	10	20
	11 ½ + älter	1			
<b>Total Brisen</b>		<b>10</b>		<b>10</b>	<b>20</b>

Kolonie <b>Oberalp/Tödi</b>	Böcke		Geissen		Total Stück
	Alter	Stück	Alter	Stück	
- Brunnital/Düssi, Etzli- tal	1 ½ - 5 ½	2	1 ½	2	4
	6 ½ - 10 ½	-	+ älter		
	11 ½ + älter	-			
- Sulztal/Hochfulen, Windgällen	1 ½ - 5 ½	2	1 ½	6	10
	6 ½ + älter	2	+ älter		
<b>Total Oberalp/Tödi</b>		<b>6</b>		<b>8</b>	<b>14</b>

Kolonie <b>Susten/Meiental</b>	Böcke		Geissen		Total Stück
	Alter	Stück	Alter	Stück	
- Susten-Meiental-Gor- neren-Leutschach	1 ½ - 5 ½	2	1 ½	4	8
	6 ½ - 10 ½	1	+ älter		
	11 ½ + älter	1			
<b>Total Susten/Meiental</b>		<b>4</b>		<b>4</b>	<b>8</b>

Kolonie <b>Cadagno-Unteralp- Maighels</b>	Böcke		Geissen		Total Stück
	Alter	Stück	Alter	Stück	
- Unteralp - Guspis	1 ½ - 5 ½	2	1 ½	3	7
	6 ½ - 10 ½	1	+ älter		
	11 ½ + älter	1			
<b>Total Cadagno-Unter- alp-Maighels</b>		<b>4</b>		<b>3</b>	<b>7</b>

Kolonie <b>Bedretto-Nufenen- Furka</b>	Böcke		Geissen		Total Stück
	Alter	Stück	Alter	Stück	
- Furka - Witenwassern	1 ½ - 5 ½	1	1 ½	3	6
	6 ½ - 10 ½	1	+ älter		
	11 ½ + älter	1			
<b>Total Bedretto-Nufe- nen-Furka</b>		<b>3</b>		<b>3</b>	<b>6</b>
<b>Total Kanton Uri</b>		<b>27</b>		<b>28</b>	<b>55</b>

Die Bekanntgabe der provisorischen Zuteilung der Abschussberechtigungen erfolgt schriftlich bis spätestens Ende Mai 2026.

Die definitive Abschussplanung wird auf Grund der Ergebnisse der Bestandserhebung 2026 vorgenommen. Im Falle einer Kürzung des Abschusskontingentes werden in den betreffenden Alterskategorien die provisorisch zugeteilten Abschussberechtigungen der jüngsten Jagdberechtigten gestrichen. Ein Übertrag auf das Jahr 2027 findet nicht statt.

Das Amt für Forst und Jagd informiert die Abschussberechtigten bei Änderungen über die definitive Abschussplanung bis spätestens Mitte August 2026.

## 2. Abschussberechtigung, Abschusszuteilung und Gebühren

2.1 Zum Abschusszuteilungsverfahren wird zugelassen, wer nachfolgende Kriterien erfüllt:

- a) Das Hegejagdpatent auf Steinwild 2026 löst.
- b) Für den Abschuss von Steinböcken muss der Bewerber bzw. die Bewerberin bis und mit 2025 mindestens 6 Hochwildpatente gelöst haben.
- c) Für den Abschuss von Steingeissen muss der Bewerber bzw. die Bewerberin bis und mit 2025 mindestens 4 Hochwildpatente gelöst haben.

2.2 Grundsätzlich sollen alle Jagdberechtigten die Gelegenheit erhalten, je einmal eine Abschussberechtigung für einen Steinbock und eine Steingeiss zu bekommen. Jagdberechtigte, die im Vorjahr eine Abschussberechtigung erhalten haben, jedoch keinen Abschuss tätigen konnten, können sich wieder um eine Abschussberechtigung bewerben.

Jagdberechtigte, die eine Abschussberechtigung für einen Steinbock und eine Steingeiss erhalten und die Abschüsse getätigt haben, können sich wieder für eine Abschussberechtigung bewerben, werden aber erst in 2. Priorität berücksichtigt, wenn für die entsprechenden Abschüsse keine Anmeldungen von Personen vorliegen, die noch keine Abschüsse getätigt haben. Wer einen Abschuss in 2. Priorität getätigt hat, darf sich danach noch auf einen Abschuss des anderen Geschlechts bewerben.

Jagdberechtigte, die je zwei Abschussberechtigungen für einen Steinbock und eine Steingeiss erhalten und die Abschüsse getätigt haben, können sich wieder für eine Abschussberechtigung für eine Steingeiss bewerben, werden aber erst in 3. Priorität berücksichtigt, wenn für die entsprechenden Abschüsse keine Anmeldungen von Personen 1. und 2. Priorität vorliegen.

2.3 Zuteilung der Abschussberechtigung

- a) Alle Jagdberechtigten gemäss Ziffern 2.1 und 2.2 können sich um einen Reduktionsabschuss für jedes zum Abschuss freigegebene Tier bewerben.
- b) Innerhalb jeder Kolonie bzw. jedes Einstandsgebietes, jedes Geschlechts und jeder Alterskategorie erhält jeweils der oder die älteste Jagdberechtigte die Abschussberechtigung. Bei gleichem Geburtsdatum wird die Abschussberechtigung durch das Los ermittelt.
- c) Die Reduktionsabschüsse werden nach Geschlecht und Alter in folgender Reihenfolge zugeteilt:
  - Steinböcke 11 ½ Jahre und älter
  - Steinböcke 6 ½ bis 10 ½ Jahre
  - Steinböcke 1 ½ bis 5 ½ Jahre
  - Steingeissen 1 ½ Jahre und ältere

Die Reihenfolge der Zuteilung nach Kolonien und Einstandsgebieten wird mittels Los bestimmt.

- d) Pro Jagdberechtigten kann im gleichen Jahr nur ein Reduktionsabschuss zugeteilt werden.
- e) Liegen bei einer Geschlechts- oder Altersklasse zu wenig Bewerbungen von Personen vor, die noch nie eine Abschussbewilligung für einen Steinbock resp. eine Steingeiss zugeteilt erhielten, so können in 2. Priorität Personen berücksichtigt werden, die bereits einen Steinbock und eine Steingeiss erlegt haben. Wer einen Abschuss in 2. Priorität getätigt hat, darf sich danach noch um einen Abschuss des anderen Geschlechts bewerben. Jagdberechtigte, die bereits je zwei Abschussberechtigungen für einen Steinbock und eine Steingeiss erhalten und die Abschüsse getätigt haben, können sich wieder für eine Abschussberechtigung für eine Steingeiss bewerben, werden aber erst in 3. Priorität berücksichtigt, wenn für die entsprechenden Abschüsse keine Anmeldungen von Personen 1. und 2. Priorität vorliegen.
- f) Das Amt für Forst und Jagd nimmt die Zuteilung der Abschussberechtigungen vor.
- g) Einsprachen gegen diese Zuteilungen sind ausgeschlossen.

2.4 Für den Reduktionsabschuss sind folgende Gebühren zu entrichten:

a)	Hegejagdpatent auf Steinwild	Fr. 100.--
b)	Für die nichtführende Steingeiss	Fr. 50.--
c)	Für den Bock: mit 1 ½ bis 2 ½ Lebensjahren	Fr. 50.--
	mit 3 ½ bis 5 ½ Lebensjahren	Fr. 150.--
	mit 6 ½ bis 10 ½ Lebensjahren	Fr. 300.--
	mit 11 ½ Lebensjahren und älter	Fr. 400.--

2.5 Die Hegejagdpatentgebühr auf Steinwild ist beim Lösen des Jagdpatentes zu bezahlen. Die Abschussgebühr gemäss Buchstaben b und c wird nachträglich in Rechnung gestellt.

2.6 Für einen offensichtlichen Hegeabschuss kann das Amt für Forst und Jagd die Abschussgebühr ganz oder teilweise erlassen.

### **3. Jagdzeit und Jagdausübung**

3.1 Der Reduktionsabschuss 2026 findet in den vorgenannten Kolonien, Einstands- bzw. Jagdgebieten in der Zeit

**vom 1. September bis 31. Oktober 2026**

statt.

3.2 Die Jagdverwaltung nimmt die Jagdgebietszuteilung vor. Änderungen von Abschuss- und Gebietszuteilung dürfen nur in begründeten Fällen und mit ausdrücklicher Genehmigung des Amtes für Forst und Jagd vorgenommen werden. Nähere Angaben erteilt der

gebietzuständige Wildhüter oder Jagdaufseher. Die Anweisungen für das zugewiesene Jagdgebiet sind verbindlich.

- 3.3 Bei den Steinbockkolonien mussten in den letzten Jahren vereinzelt Krankheiten festgestellt werden. Insbesondere waren Tiere mit der Augenkrankheit IKK (Gämsblindheit) befallen. Es ist das Ziel, dass beim Vorhandensein von kranken Tieren prioritär zuerst diese Tiere geschossen werden. Entsprechende Anweisungen der Wildhut sind verbindlich.
- 3.4 Der Abschuss erfolgt auf eigene Verantwortung und darf nur durch den Abschussberechtigten persönlich durchgeführt werden.
- 3.5 Geschützt sind markierte Tiere. Hier wird insbesondere auf das Steinbockmarkierungsprojekt des Kantons Wallis verwiesen: Im Kanton Wallis wurden bis Ende 2025 in allen Steinbockkolonien Steinböcke und Steingeissen markiert, um das Wanderungsverhalten zu dokumentieren. Die Tiere sind mit Ohrmarken markiert und teilweise mit Senders Halsbändern ausgestattet.
- 3.6 Abschussberechtigte haben sich vor der Steinwildjagd jedes Mal beim gebietzuständigen Wildhutorgan zu melden. Im Jagdgebiet, in dem der Jäger oder die Jägerin üblicherweise die Hochwildjagd ausübt, ist während den offiziellen Hochwildjagdzeiten keine Meldung erforderlich. Bei allfälligen Teilöffnungen von kantonalen Jagdbanangeboten für die Steinwildjagd haben sich Abschussberechtigte vor der Steinwildjagd jedes Mal beim gebietzuständigen Wildhutorgan zu melden.
- 3.7 Das erlegte Steinwild ist sauber aufgebrochen innert 24 Stunden dem zuständigen Wildhüter oder Jagdaufseher vorzuweisen. Das Gesäuge der Steingeiss darf nicht aufgeschnitten oder beseitigt werden.
- 3.8 Fehlabschüsse sind unverzüglich vorzuweisen.
- 3.9 Abschussberechtigte können 2 Begleitpersonen mitnehmen.
- 3.10 Das Wildbret und die Trophäen erhalten die Abschussberechtigten. Vorbehalten bleibt Ziffer 5.2.
- 3.11 Für den definitiv zugeteilten Abschuss steht nur die Jagdperiode 2026 zur Verfügung. In dieser Zeit nicht getätigte Abschüsse verfallen und können nicht auf nachfolgende Jahre übertragen werden.

#### **4. Einführungskurs, Exkursion und Anmeldung**

- 4.1 Abschussberechtigte, die das erste Mal eine Abschussberechtigung erhalten, sind verpflichtet, an dem vom Amt für Forst und Jagd organisierten Einführungskurs teilzunehmen. Eine eintägige Exkursion mit der Wildhut wird empfohlen.
- 4.2 Die Exkursion ist frühzeitig mit dem zuständigen Wildhüter oder Jagdaufseher zu vereinbaren. Sie hat während der Dienstzeit zu erfolgen.
- 4.3 Wird der Einführungskurs nicht besucht, so hat dies den Verfall der Abschussberechtigung zur Folge.

- 4.4 Es wird kein Kursgeld erhoben.
- 4.5 Die Anmeldung für den Reduktionsabschuss ist im Amtsblatt auszuschreiben. Die Ausschreibung enthält insbesondere die Abschusspläne, das Datum des Einführungskurses, die Frist der Anmeldung und das Bekanntgabedatum der Zuteilung der Reduktionsabschüsse.
- 4.6 Anmeldungen für den Reduktionsabschuss sind bei der Standeskanzlei auf dem besonderen Anmeldeformular einzureichen. Formulare können bei der Standeskanzlei bezogen oder auf der Homepage [www.ur](http://www.ur) (Suchbegriff ‚Jagd‘) heruntergeladen werden. Die Anmeldegebühr beträgt Fr. 10.--.  
Für die Zuteilung der Abschüsse können nur vollständig und korrekt ausgefüllte Anmeldeformulare berücksichtigt werden.

## **5. Sanktionen**

- 5.1 Für einen Fehlabschuss sind folgende Gebühren zu entrichten:
- a) Für eine laktierende Geiss oder ein Kitz Fr. 10.-- pro Kilo.
  - b) Für einen Bock die doppelte Gebühr der betreffenden Altersklasse, mindestens aber Fr. 600.--.
  - c) Für ein markiertes Tier ist zusätzlich eine Gebühr von Fr. 500.-- zu entrichten.
- 5.2 Gegen Bezahlung dieser Gebühr erhalten die Abschussberechtigten das Wildbret. Die Trophäen werden durch das Amt für Forst und Jagd beschlagnahmt.

## **6. Schlussbestimmungen**

- 6.1 Im Übrigen gelten die Eidgenössischen und die Kantonalen Jagdvorschriften sinngemäss.
- 6.2 Diese Verfügung wird im Amtsblatt veröffentlicht.
- 6.3 Diese Verfügung tritt nach der Genehmigung der Abschussplanung durch das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation in Kraft.

**Mitteilung an:** Jägerverein Uri; Jägerverein Ursern; Standeskanzlei Uri (Veröffentlichung im Amtsblatt); Amt für Forst und Jagd; Wildhüter und Jagdaufseher; Mitglieder der Kantonalen Jagdkommission; Rechnungsführer.

SICHERHEITSDIREKTION

Céline Huber, Regierungsrätin